

**B e i t r ä g e**  
**zur Kenntniss der Kölnischen Mundart**  
**im 15. Jahrhundert.**

Von Prof. Dr. Pfeiffer  
in Stuttgart.

---

(Fortsetzung von S. 17.)

92.

**Von dem hilgen sent Patricio.**

Sent Patricius, der quam in ein heidensch lant und pretgede den rechten gelouven. Do woulden si in neit hoiren. Do bat hei unssen heren got, dat hei da etsliche zeichen dede, da si mit bekeirt wurden. Do sprach uns leve here zo eme, dat hei mit sime stave soude schreven einen kreitz up de erde. Do nam hei da sinen staff und schriff einen kreitz up de erde. Do hei dat gedain hait, do wart da ein groisse kuile in der erde. Do sprach uns leve here, wilch minsch, der in de kuile stigen wilt, der soude nummer ander vegevoir liden. Do quam ein ritter, der heisch Nicolaus, (46<sup>b</sup>) der steich dar in. Do hei dar in quam, do vant hei ein monster und da vant he moinch in, de hatten alle wisse alven an. Do sprachen si zo eme: „Nicolae, dir moissen vil bekorungen zo komen, dan so saltu anroifen den namen uns heren Jesu Christi und sprich: here Jesu Christe, des leventigen gots son, erbarme dich over mich armen sunder.“ Do geinken si van eme und hei bliff da allein. Do quamen de bois geist zo eme und lachten eme zo mit sanften worden, dat hei in gehoirsam soude sin. Do hei des neit doin woulde, do hoirt hei ein gruweliche gelude, also als alle de beren und lewen reifen, de in der werelt weren, und geleissen zo eme, also of si in zovressen woulden. Do reif hei an den namen uns leven heren Jesu Christi: zohants vergeink de bespoetnisse alzomail. Do wandelde hei vort in dem wech,

den hei da in vant. Do quamen si ever zo eme und sprachen „wenestu nu, dattu uns untkomen souldes? nein du, sicher wir willen dich nu alreirst beginnen zo quelen.“ Do machden si ein vuir usser maissen grois und si sprachen zo eme „woultu uns noch neit gehoorsam sin, so willen wir dich in dit vuir werpen.“ Do hei des neit doin woult, do namen si in und worpen in in dat vuir. Do reif hei an ever unssen leven heren Jesum Christum: zohants vergeink dat vuir und hei wart erloist. Do geink hei ever vort zo einre ander stat, da laigen vil luide in eime vuir, da geinken de boiss geist mit gloedigen ketten und slogen si unbermlichen sere. Do griffen si in an und sprachen zo eme „woultu uns noch neit gehoorsam sin, alsus (47<sup>a</sup>) willen wir dich ouch geisselen.“ Do hei des neit doin woulde, do begunten si in zo geisselen mit glodigen geisselen. Do reif hei ever an den namen uns heren Jesu Christi: zohants wart hei erloist. Do geink hei vort und quam zo eime sot, da vluich us vuir und rouch und stank und jemerliche geluit und hei hoirt roifen „owe und owe!“ Do griffen si in an und sprachen „woultu uns noch neit gehoorsam sin, so willen wir dich her in werpen; dit is de helle: wer her in kumpt der kumpt nummer dar us.“ Do hei des neit doin woult, do namen si in up und wurpen in in dat sot. Do reif hei ever an den namen uns heren Jesu Christi: zohants wart hei erloist. Do geink hei vort und quam zo einre langer brucken, de was also smal als ein voisspat und gelat als ein is, dar under vlois ein wasser, dat was vreislich grois und snell. Da moist hei over gain, do wist hei nirgen geinen wech und was sere bedroift. Do gedacht hei an den namen uns heren Jesu Christi, der in so duck hait getroist und eme gehulpen, und sat den einen voiss up den stech und reif an den hilgen namen uns heren Jesu Christi und volchde mit dem anderen voiss na und reif ever an den namen uns heren Jesu Christi. Also quam hei over den stech. Do quam hei zo einre woenechlicher wesen, da begainden eme zwein jungelink, de brachten in zo einre stat, de was gebuwet van selver und van goulde und van edelen gesteinzen, und sprachen zo eme, dat were dat paradis. Do hei dar in gain woulde, (47<sup>b</sup>) do sprachen si „du sals eirst weder komen zo dime lande und salt den luden kundigon sowattu gesein hais.“ Do wandelde hei weder zo der kuilen, da hei in gestigen was, und lefde noch XXX dage und sacht alle den luden, sowat hei gesein hait. Der na starf hei und voir zo dem hemelrich.

**Van Judas und van sinen alderen.**

In der stat zo Jerusalem da woinde ein man, der heisch Ruben. Der hait ein huisfrauwe, de heisch Ciboria. De droemde eins nachts einen vreislichen droim, den saicht si erem man und sprach „mich hait gedroemet einen droim, sowe mich duicht, dat ich ein kint zo der werelt het gebracht, dat soude so boese werden, dat van sinre boesheit wegen alle uns geslecht verdoemt soude werden.“ Do sprach der man „swich alle stille, wat sages du? dat hait ein droech gewest und gein rechte bewisonge.“ Do sprach de frauwe „dat geve got; doch so sagen ich dir, is dat also, dat ich dese nacht ein kint intfangen von dir und wirt dat ein son, so saltu dat vurwair wissen, dat it gein droch hait gewest, sonder ein wair bewisonge.“ Dar na bevant de frauwe, dat si mit einre vrucht bevangen was. Do de zit quam, do bracht si einen schoenen son zo der werelt. Do dorsten si dat kint neit behalden und si nam ein schrin und lacht dat kint dar in und geink zo dem mer und satte dat schrin mit dem kinde in dat mer und leis dat kint ewech vleissen und dat schrin vloes zo eime lande, dat heisch Scharioth. De koeninkinne van dem lande hait gein kint, do soilde si bi dat mer gain und ergain sich ein clein wile und sach dat schrin vleissen in dem mer und si leis it ir hoilen und dede ir dat schrin up doin. Do dat schrin up was, do sach si ein schojn kint dar innen ligen. „O“ sprach si, „werē ich also selich, dat ich alsus ein kint hette!“ Do geink de koninkinne zo huis und lacht sich heimlichen und si sprach, si geinge swair mit kinde und si sprach, dat si einen son zo der werelt hedt (50<sup>a</sup>) bracht. Der son heisch Judas und si heilt in vur ir kint. De mere quam us und de konink <sup>1)</sup> wart ervrouwet und alle dat lant. Dat kint wart up gezoegen mit groissen eren. Dat geschach, dat de selve frauwe ein kint entfeink van dem konink und si bracht einen son zo der werelt. Do de zwei kinder up gewoissen und zosamen lachden und speilden als de kinder pleint zo doin, do sloich Judas des koninks son duck, dat hei weinde und quam zo sinre moder der koninkinnen und claigde ir, sowe dat in Judas sloege. Her umb began in de koninkinne zo hassen und si verweiss eme, dat hei ein vundelink were. Also brach dat uss, dat Judas des koninks kint neit was. Do Judas dat hoirt, do schaemde hei sich und doede des koninks son heimlichen und leif us dem lande und quam zo Jerusalem, da sin rechte vater und moder woinden und des wist hei neit und quam zo

<sup>1)</sup> koninkinne H s.

knecht. Si reiden vort und quamen da ein cruce bi dem wege stont. Do voir der duvel us dem wege und voir vern umb durch ein ungeverde. Do sprach sent Cristoferus „war umb verzieß di einß goiden wegess und rits <sup>1)</sup> up einen boissen wech? hast <sup>2)</sup> du anxt, so sage it mir.“ Der duvel wouldes eme neit sagen. Do sprach sent Cristoferus „so wil ich dir ouch neit langer denen.“ Do sprach der duvel „so wil ich id dir (58<sup>b</sup>) sagen. It was ein minsch, der heisch Cristus, der wart gehangen an ein cruce. Wa ich dat cruce sein, so mois ich vlein.“ Do sprach sent Cristoferus „haistu anxt vur Cristo, so mois hei geweldiger sin dan du, so wil ich dir neit langer denen und ich wil den Cristum soiken und wil eme denen.“ Hei wandelde hin und begunt zo vraigen, wa hei Christum vinden soude, und quam zo eime einseidler und der einseidel began eme zo sagen von unsem leyen heren Jesu Cristo und sprach „hei is der hoichste konink, der ee geboiren wart: woultu eme denen, so soltu eme vasten und in anbeden. Do sprach sent Cristoferus „ich kan neit gevasten und ouch neit beden. Lere mich einen anderen deinst, da ich eme mit gedeinen moege.“ Do sprach der einseidel „gank zo dem mer, da plegen vil minschen zo verdrinken, du bis ein grois man, und draich si alle over, de dich bidden umb unssen leyen heren Jesum Christum: der sal dir wail loenen.“ Hei sprach, hei woude it gern doin. Und do hei bi dem mer lange gewoint, hait und menchen minschen overdragen hait umb gots willen, eins nachts, doe hei up sinem bedde lach, do hoirt hei ein stimme, roffen, de sprach also „Cristofere, kom umb unssen heren got und draich mich over.“ Hei stoint snellichen up und quam dar und hei vant nemant. Hei geink wede up sin bedde; do reif de stimme noch eins „Cristofere, durch got draich mich over.“ Hei stoint ever up und geink dar und hei vant nemant, und hei geink wede ligen. Do reif de stimme zom driden mail „Cristofere, umb got draich mich (59<sup>a</sup>) over.“ Do stoint hei ever up und geink dar und vant ein kint da sitzen, dat bat in umb Cristi ere, dat hei it woude over dragen. Hei nam dat kint up sinen arm und bestoint it zo dragen. Do was dat kint zo swair, dat hei it up sin schoulerden setzen moist. Do hait hei einen staff in sinre hant und geink in dat wasser. We hei deifer quam, we dat kint swairre <sup>3)</sup> wart und we dat wasser meirre und meirre wart, und dat kint wart zo dem lesten also swair, dat it in druckde zo der erden, also dat eme der strom over dat houft geink, dat hei neuwelichen over quam.

<sup>1)</sup> rits Hs. <sup>2)</sup> hatz Hs. <sup>3)</sup> swaire Hs.

Do sat hei dat kint neder und sprach zo eme „ich weis neit, wat Eints du bis: mich dunkt, dat ich alle de werelt up mine hals hait.“ Do sprach dat kint „lais dich neit verwonderen: du droeges neit allein de werelt, sonder du hais gedragen den genen, der beide hemel und ertrich geschafften hait. Ich bin Cristus der konink, dem du deines, des wil ich dir ein wairzeichen geven. Nim dinen staff und stich in in de erde: morn vroe so hait hei gebloit.“ Der na verzeich hei der stede und wandelle zo der heidenschaff und pretgede da van dem gelouven uns heren Jesu Cristi. Do quam hei zo einre stat; da verstoint hei der sprachen neit. Do bat hei unssen leven heren, dat hei eme de genade geve, dat hei de sprach kunt. Dat geschlach, also dat hei pretgede. Und do quam ein heide und sloich in an sin backen, dat leit hei geduldenelichen und sprach „were ich neit ein kristenmensch, ich woilde mich wail an dir wrechen. Nu wil ich it liden umb den namen uns heren Jesu Cristi.“ Do nam hei sinen staff (59<sup>b</sup>) und stach in in de erde und bat got, dat hei in bloien leis, up dat si gelouvich wurden. Zohants bloede der staff, und van dem zeichen wurden bekeirt wail veirdusent minschen. Dat vernam der keiser und sant zweidusent ritter zo eme, de in vangen soulden. Do leis hei sin hende binden und hei sprach zo in „woelde ich mich weiren, ir enmoicht mir neit gedoin“, und si brachten in vur den keiser. Doe in der keiser angesach, doe wart he erveirt, also dat he zo der erden veil und sin knecht hoven in weder up. Doe vraigde in der keiser, wo he heisch? He sprach „vur der dousen heisch ich Reprobis, nu heischen ich Cristoferus.“ Do sprach der kaiser zo eme „du hais gecklichen gedoin, dat du Christi namen an dich genomen hais, want Christus der wart gehangen an einen galgen und he enkont eme selver neit helpen. Du boese christennian, bede an unse affgoede, of du mois sterven.“ Doe heit des neit doin enwoulde, do leis he in besleissen mit zwen schonen vrouwen und geloifde <sup>1)</sup> den grois gut, dat si in bewegen soulden. Doe veil he up sin knei und bat unsen leven heren got, dat he in bewarde. Do <sup>2)</sup> saigen si, dat sin angesicht so clair wart als de sonne. Do woirden si verveirt und sprachen zo eme „erbarme dich over uns, wir willen gern gelouven an unsen heren Jesum Christum.“ (60<sup>a</sup>) Doe dat der keiser vernam, leis he si beide martilien und leis sent Christoferum geisselen mit roden und iseren ketten und leis eme einen gloedichen helm up sin houft setzen. Dar na leis he in binden up ein iseren bank und leis dar

<sup>1)</sup> geloiffden Hs. <sup>2)</sup> Da Hs.

unden ein vur machen. De bank smalz as waes und dat vur schade eme an sinem licham neit. Doe leis he in binden an ein suil und leis zo eme gain wail veirhondert schutzen, de in scheissen soulden, und de pile voiren up in de lucht und enwonten in neit und ein pile voir dem koenink in sin ouge und machde in blind. Doe sprach sent Christoferus „morne wan ich doit bin, so nim min bloit und bestrich die ouge da mit, so weirds du seinde.“ Des anderen dachs leis he eme dat houft affslain und nam des bloits und strich dat an sin ouge und sprach „in dem namen gots und des hilgen heren Christoferi soe bestrichen ich min ouge.“ Zohans wart he siende und leis sich doufen. Alsus hait sent Christoferus den doit geleden umb den namen Jesu Christi.

## 95.

Dat was ein zouvener, der heisch Simon Magus, der driff mit swarzer konst vil zeichen und vermas sich, dat he were gots son und were alre dink geweldich und dat all de gein, de an in woulden geloeven, soulden haben dat ewiche leven. Zo dem eirsten leis he slangen van koffer machen und leis si loufen off si levendich weren, und he deide bilder sprechen und leis honde singen und he sprach „ich bin got, ich mach doin wat ich wil, mir enis gein dink unmoeglich. Doe ich ein kint wais, sant mich min moder Rachel mit anderen kinderen up den acker, dat ich korn soude sneden: doe geboit ich minre sichelen, dat si selver sneiden soude, doe sneit si me dan de anderen all.“ Dar na quam sent Peter und sprach zo eme „vrede si mit dir.“ Do sprach Simon „ich darf dines vredens neit, ich wil bewisen, das ich ein geweldich got bin und dat du mich salt anbeden, und ich bin de hoigste gotskraft und ich kan vleigen (63<sup>b</sup>) in der lucht und kan boeme doin bloien und kan van steinen machen broit.“ Do konink Nero dat van eme hoirt, do heilt he in vur einen got. Zo einre zit stont he vur konink Nero und verwandelde sin angesicht: underwilen was he jonk gestalt, underwilen alt. Doe sprach Nero „wirlichen, dit is gots son.“ Doe sprach Simon zo dem konink „woultu sein, dat ich gots son bin, so lais mir dat houft affslain; ich wil binnen drin dachen weder up stain.“ Doc geboit der konink sinre knecht ein<sup>1)</sup>, dat he eme dat houft aff soude slain, und der knecht bereidt sich und sloich eme dat houft aff und der knecht meinte, he hedt Simon dat houft affgeslaigen, und it was ein weder und he was gestalt

<sup>1)</sup> cyn H s.

as Simon und Simon hadt sich verborgen dri daege und nam den weder und verbarch den. Dar na quam Simon vur den konink und sprach „konink, nu lais min bloit updrugen, ich bin van dem doit upgestanden.“ Do wainde der konink allwairs und heilt in vur gots son, und de wile <sup>1)</sup> he bi dem konink beslossen wais in der kameren, de wile wandelde der viant in sime gelichenis van buissen. Doe wainde dat gemeine volk, dat he ein gewair got were, und machden na eme ein schoin blide und schri- ven dat enboven: dat were Simon (64<sup>a</sup>), der gewair got. Zo einre zit sprach sent Peter zo konink Nero „konink, du salt wissen, dat deser Si- mon gein got is. Ich wil dir sagen heimelichen, wat ich denken: kan he dat geraden, so is he got.“ Do sprach sent Peter zo dem konink und ruinde eme in sin ore und sprach „konink, lais mir holen ein gersten- broit.“ Dat wart eme geholt. Do sprach sent Peter „is Simon got, so sach he, wat he gedacht, gedoin und gesprochen is.“ Do wart Simon zornich und leis hervur komen zwei groisse hondt, de soulden sent Peter essen, und sent Peter boit in dat gesaende broit und de honde leifen ewech und woulden des broits neit. Doe vermas sich Simon, dat he doden woult up lassen stain. Doe starf da ein jongelink und si hatten all dar geladen sent Peter und Simon, und wilcher under in den doden erweckde, der soult haben gewonnen und den anderen soult man doden. Doe be- gont Simon also lange over den doden zo zouveren, dat he dat houft weigde. Do reifen de ludt all, Simon were ein got, und si woulden sent Peter steinigen. Do sprach sent Peter „is he levendich, soe stai he up und gai <sup>2)</sup> sin straisse.“ Doe lach der jongelink stille. Do sprach sent Peter zo dem jongelink „stant up in (64<sup>b</sup>) den namen Jesu Christi und gank din straisse.“ Zohants stont he up und geink ewech. Do de lude dat sagen, do woulden si Simon steinigen. Do enwoult in sent Pe- ter des neit gestaden und sprach zo in „unse meister hedt uns des neit geleirt, wir ensoullen arch mit arch neit wrechen.“ Do geink Simon zo sent Peters herbrigen und woult dar binden einen hont vur de duer und sprach „nu laist sein, off Petrus her in durre gain.“ Sent Peter quam und intbant den hont und he leif und griff sinen meister Simon und warp in zo der erden und reiss eme sin cleider van sime live. Do geboit sent Peter dem hondt, dat he in neit doden soult. Dar quam dat ge- mein volk und woirpen Simon mit steinen und drecke und dreven in nack us der stat. Do dorst he binnen einem jair van schanden neit weder in

<sup>1)</sup> wylle Hs. <sup>2)</sup> gain Hs.



de stat komen. Dar na quam he weder zoe konink Nero. „Nu wil ich dir bewesen, dat ich gots son bin. Ich wil up vairen zo hemel; dat du it sein salt.“ De mere quam over all de stat, dat Simon zo hemel soult vairen. Do saemende sich all dat volk und quamen das und Simon geink up einen hoegen paelais und gebott den viandén, dat si in up voiren soulden. Do namen si in und voirten in up in de lücht. Do sprach sent Peter „ich gebeden uch boesen geisten in namen (65<sup>a</sup>) unsés heren Jesu Christi, dat ir in laist vallen zo der erden.“ Doe leissen si in vallen und hei brach den hals. Also nam he sin endt; dar umb dat he got woude sin. Also sal it ouch gain Entechrist, der sal sich ouch vur einen got halden.

## 96.

Dat was ein konink, der heisch Cosdroe. Der zoich mit alre macht de lant umb und quam zo Jerusalem. Do quam eme also groisse verfeernisse zo, dat he neit aldae dort bliven und he nam dat houltz des hilgen cruzs und voirt it mit in sine lant und leis da buwen einen hoigen torn van silver und gult und durberen steinen. Da hat he up lassen machen piffen und leis da heimlichen ein wasser up leiden und leis dat van boven her neder fegenen. Dar enboven wairén pert und waigen, de leifen da up und romelden off it der donre were. Da sas he up dem torn in eime gulden throne und sat dat hilge cruz zo sinre rechter hant und einen hanen zo sinre lutzer hant und he woude sin der vader und dat cruz der son und der haen der hilge geist. Dar quam dat volk und moist in anbeden vur einen got. Da sas he up dem thorn (66<sup>b</sup>) und sin son verwarde eme dat lant und koninkrich. Dat vernam der keiser Eraclius und samende ein groisse her und zoich da her. Doe begaende eme des koninks son mit eime groissen her: do woirden si des eins, dat de zwei heren allein soulden vechten: sowem got overhant geve, der sould here sin over beide her. Do gaff got dem keiser overhant. Do wart eme des koninks son mit alle sine volk und entfiengen den rechten gelouven. Doe zoich der keiser vort und quam zo dem throne, da der konink sas, und der keiser veink in und sprach „umb dat du dat hilge cruz hais geeret, des salstu geneissen; und woultu den douf intfangen, so wil ich dir din leven lassen.“ Des enwoult der konink neit doin. Doe zoich der keiser sin swert us und sloige eme dat houft aff. Also nam sin gotheit ein ende.



97. Sicut Julianus wais ein schoin jungelink und he soult zo einre zit ein hirt jaghen in einem walt. Do keirde sich dat hirt umb und begont zo sprechen und sprach also „Julianus, wair umb jaghes du mich? Iais mich ungejaghet, ich wil dir ein mere sagen und sagen dir dat vürwair: du salt noch din vader und moder doiden.“ Do he dat hoirt, wart he sere bedroift und verzich alle sins goits und sinre vrunt und he geink heimelichen us dem lant, up dat dat neit wair erwürde, dat dat hirt gesprochen hatt, und he wandelde in ein ander lant und he quam zo eines vürsten Hove ind wart sin knecht und deinde eme so wail, dat in sin here sere leif kräge. Do was da in dem lant ein (119<sup>a</sup>) riche burgh-frauwe, de wais ein wifrauwe, de gaff der here Juliano, und he gaff eme de burgh darzo und Julianus der bliff da wöhen bi der frauwen und sin vader und moder wairen sere bedroift umb dat si neit wisten, war ir son kómen wais, und si verzichen da irs huiss und irs guets und si woulden wandeln van einem lande zo dem anderen und versoecken, of si eit van irem son molchden vernemen. Do si lange gewandelt hatten, do quamen si zo dem lesten vur de burgh, da ir son up was, und Julianus wais neit da heime! De frauwe entfink si und vraigede si, wan si quemen und wer si weren. Si sprachen, dat si iren son verloifen hetten, den wulden si soicken. Do vraigede de frauwe, we der son heisch, si sprachen, he heisch Julianus. Do de frauwe dat hoirt, do sprach si „sit unsem leyen heren got und mir wilkom, min herzleve here und frauwe, ur son der is min man und dese burgh is sin eigen.“ Do dede si in dat best dat si kont und vermoicht und si lacht si up ir eigen bedde zo slaffen und si geink up ein ander bedde lichen, ind des morgens stont si up und geink zo der kirchen. Under des so quam Julianus in de burgh riden und he geink zo der slaifkameran zo dem bedde und vant da zwei münshen ligen (119<sup>b</sup>) und he wainde, dat sin huissrauwe da mit einem anderen man lege, und he zoich sin swert us und doide si beide und he geink uss der kameren und sin frauwe de quam us der kirchen gain. Do he si sach, wart he sere erfert und ir verwonderde in sere, sower de weren, de up dem bedde legen, und he vraichde sin frauwe, wer si weren. De frauwe sprach „here, it sint ur vader und moder.“ Do Julianus dat hoirt, do began he zo schrien und sprach „o mit armen man, wat is mir nu geschieit! ich han minen leifen vader und moder selver ermordet; nu is dat wair, dat mir dat hirt sacht, nu enwil ich numer gerasten, ich enwiss, dat mir got min sunden vergeve.“ Und he nam ein

loff van sinre frauwen und woult van ir gain. Do sprach si „herzeleif here min, ich han manchen leifen dach mit uch gehat, ich wil urre neit verzeien in in urre bedroifenis, ich wil uch na volgen wair ir gait bis in den doit.“ Do leissen si ir guet und reisden in vrempe lant. Zo dem lesten quomen si zo einem wasser, da bouweden si ein hospitaile, da wonden si in und herbrigeden da all de arme lude, de dar quamen, und voirten si oever umb gots willen. Und do si da lange gewont hatden, do geschach dat zo einre zit (120<sup>a</sup>) eins nachts, dat Julianus mode was van arbeide und lach up sime bedde. Do hoirt he ein stimme jemerlichen roifen und schrien und bat um got, dat men in oever wult holen. Julianus stont up und quam her us und vant einen kranken minschen, der wais gestalt of he malaitsch were gewest, und den minschen bracht he in sin huis und he machde eme ein vur und he dede eme all dat gemacht, dat he kont. Do wart it de nacht ein kalt weider, do wist he neit, wair he den minschen legen soult, up dat he neit doit veryroere. Do nam he den minschen und deckde in warm zo und lacht in up sin eigen bedde. Do he da ein wile hat gelechen, do vloich he zo hemel so clair als de sonne und sprach zo Juliano sime wirt „got enbuit dir also, dat he dir dine sunden hait vergeven. Du salt koirtlichen sterven und yaren zo sime rich.“ Do engesagen si sinre neit me. Dar na neit lange stoirven si beide und voiren zo sime rich. Dat wir all dar moissen komen, dat help uns got der vader, der son und der hilge geist, Amen.

98.

Desen hilgen heren sent Julianus plegent de wendeler in iren noiden an zo roifen umb ein goit herbrich. Dat geschach zo einre zit, dat zwein broder wandelden up eime weighe und baiden den hilgen heren sent Julianum umb ein goit herberche. Do quamen si in einen walt, da (120<sup>b</sup>) envonden si gein herbrich. Do si lange gegangen hatden, quamen si vur ein moinchschoister. Do quam der abt und entfink si eirlichen und he gaff in genoich. Dat was up sent Michaelis nacht. Do it quam an de metten zit, do songen de moinech einen wonderlichen sank: der ein choir sank alsus: deus repulisti nos et destruxisti nos, iratus es et misertus es nobis, und der ander choir sank den selven versen; also songen si, der ein na dem anderen. Der sank der bedudet also vil: here got, du hais uns verdreven und versturt, du bis zornich over uns und hais dich over uns erbarmet. Und do de zwein broder den sank hoirtten, do verwonderden si sere, wat der sank beduden moicht. Des

morgens quam der abt zo den broederen und bat si, dat si doch den moinchen get predigen wulden. Si spraichen, si wulden it gern doin. Der abt der leidt si in dat capittelhuis, da waren benki gesat, ein par vur den anderen und saissen vol swarzer moinche. Do began der ein broder zo predichen van den IX choiren der engelen. Do he van dem eirsten choir predichte, do stonten all de moinche up, de up der nedersten bank saissen, und gingen us dem capittelhuis. Do he pretchede van dem anderen choir, do stonten all de broder up, de da saissen up der andere bank. Dar na de derden und veirden, also dat si us geingen sonder (121<sup>a</sup>) allein der abt. Do vraichden de broder den abt, wa de moinche weren bleven. Der abt sprach „broeder, ich wil uch berichten, sowe it umb dese moinche is. Dat wairen alle duvelen, de da saissen up der bank, und wairen de, de da gevallen wairen us dem nedersten choir; de geingen us, want si enmoichten neit hoeren van der groisser eren und vrouden der anderre, de si verloiren hatten. De anderen de wairen de da gevallen wairen us dem zweiden choir, de geingen do uss. Dar na de driden und veirden also lange, dat si alle uss geingen, want gesteren avent, do ir got und den hilgen sent Julianum bait umb ein goit herbrige, do wurden wir getwongen, dat wir ein herberge moisten machen.“ Do geink he mit den zwein broederen und wiste si den wech und geink van in. Do si umsagen, was dat cloister zomaile vergangen. Do dankden si unsem leifen heren und dem hilgen Juliano.

## 99.

Id was ein heide, der hat ein dochter, de hett gern christen gewest und si sprach mit eime christenritter, dat he si bracht zo dem christendoime, si woelde van silver und goult vil mit ir voeren, sowanne si zo lande quemen, so soude he si nemen zo wive off he wult: wult hei si neit nemen, so sult dat guet half sin wesen. Do quamen si up den wech und quamen in der nacht zoe einre burgh, da wairen guet ritter up. Do enmochten si neit up de burgh; do geingen si in einen walt und machten ein vuir und zerden under sich, und si hat ein kint mit sich. Do woude der ritter bi der joufferen slaiven. Do sprach si „beide, bis ich gedouft bin; wilt ir mich dan zoe (195<sup>b</sup>) einre eefrauwen nemen as ir mich geloift hait; so wil ich uren willen gern doin; wa ir des neit doin enwilt, so neimpt dat guet half: ich wil mit uch gein unkuischeit doin, ir enhalt dan dat ir mir geloift hat, want ich han all min vrunde verziehen umb gots willen, ich enwil unsen leven heren neit verzoirnen mit

„sunden.“ Do treckde he sin swert us und sprach also, he woude si ermorden, off si sinen willen neit dede. Do sprach si, dat si lever wulde liden den doit. Do sloige he ir dat houft aff und warp dat in dat vuir, und dat kint leif zo dem buisch wart und verbarch sich. Do quam da ein drach us dem bergh gegangen und nam den ritter und treckde den in den bergh und ass in. Des morgens quam dat kint zo den goiten rittern <sup>1)</sup> und sacht in <sup>2)</sup> dit. Do namen si de jonffer und begroven si up den kirchof und sprächen, si were vur gode ein recht christenmensch, und dat was ouch alsoe.

100.

It was ein riche man zo Paris, der hat sin guet gekoren vur sinen affgot und hat dat vil lever dan sinen schepper. Do he so grois guet und weilde hat, wart he seich und starf. Do quamen sin vrunt und sneiden in up und woulden sin herz up ein ander ende begraven. Do evonden si in sinem live gein herz. Des verwonderde in allen sere. Do vraigden si, off ouch einich mensch moicht leven sonder herz? Do sprächen de lude „nein“. Si sprächen „dise man hait gein herz in sinem live.“ Der meister verwonderde, we dat sin moicht. Zo dem lesten sprach der (217<sup>b</sup>) meister „deser man hait groissen schatz und in dem ewangelio stait geschreven: mensch, wa din schatz is, da is ouch din herz. Dar umb so gait und bescint, wa sin schatz is, off da ouch eit sin herz si.“ Si gingen zo sinre kisten und vonden sin herz ligen bi sime schatz,

## I. GLOSSAR.

A.

abdisse, f., abbatisa. s. Gerdrut  
abdisse. *Brev.* 156.

achter (mhd. after), *Praep.*, hinter; achter den luden, 71a; achter dinen ruggen, *post tergum*, *Brev.* 200; si gingen

achter ruck, rückwärts, 112 b.  
achterbliven, zurückbleiben, *Brev.* 201.

achterlaessen, relinquare; zurücklassen, verlassen, *Brev.* 13. 56; war om heves du mi soe achtergelaessen, *ebd.* 21; frustrari, *ebd.* 72.

achterspraiche, f., üble Nachrede, 71a. 84a.

achterwart, *Adv.*, rückwärts, *retrosum*. *Brev.* 61. *Karlmeinet* B. 49.

ader, oder, *Brev.* 191.

af- (mhd. abe) *Composita*:

afbrennen, wegbringen, aufhören machen. kont ir ein gewoinheit a. in vrem lant? 234?  
afdoen, ablegen. doit de gewoinheit af, 234a.

1) ritter H s. 2) eme H s.

afgewinnen, wie neudeutsch. si enkont eme neit afgewinnen, 169a.  
 afgot, m., *Abgott*. 14b.  
 afgrunt, m., *Abgrund*. 15b.  
 afgunstlich, adj., *misgünstig, neidisch*. zornich noch a. 157b.  
 afhalden, wie neud. 234a.  
 afkeiren, ab-, *wegwenden*. afkeirdinen zorn. *Brev.* 71.  
 afkeringe, f., *Brev.* 196.  
 aflaes, n., *Abläss, Kergebung*. *Brev.* 84.  
 afneigen, *declinare*. *Brev.* 56.  
 afnemep, wie neud. warum afnemes du neit mine boischeit? *Brev.* 191.  
 afsetzen, *deponere*: afgesat, *deposuit*, 91b. *Brev.* 69.  
 afsin, c. gen., *sich frei machen, entziehen*. 17a.  
 afs weren, goit afsw. 41a. 42a.  
 aftrecken, *abreissen*, mit zangen a. 116a.  
 afweschinge, f., *Abwaschung*, a. der sunden. *Brev.* 173.  
 afwisen, *abweisen, um etwas bringen*. 179a. (davon gestossen: *Druck* 151b).  
 afzein, *abziehen, abwendig machen*: sowilch minsche den andern afzucht van goeden dingen. 233b. *entziehen*: de arme wedewe zoich it ere noitorft af. 86a.  
 afzoich, m., *Abwendigwahrung*. 233b.  
 aist, n., (= *ás*). 148a. (*schelmen Druck*). aes, *Brev.* 120.  
 al, alle, ganz, in *Compositionen mit Adj. u. Adv. den Begriff verstärkend*.  
 albloidich 52b. — alblois 21a. — aldruge, ganz trocken 136a. — algar 141b. — algereide, alreit, *albereits, schon*. 142a. 131b. sit ir algereide moide? 53b. — alguet. 146a. — aljagende, alilende sprechen. 78a. — allenackt 35b. — alnas 136a. — alleschriende 76a. alsonder clagen 28a. — allestille 52a. 69b. 70a. alsulche 92. — alungeletz, ganz unverletzt 51b. hei

wainde. allewairs, er wählte, es sei ganz wahr 55a. 63b. — alwege 156. — alweinde 146a. 171a. — alzohants, alzohans (*Gen. Adv. vgl. Grammatik III, 104. 105. 135*). 46a. 72a. 69b. ff. — alzomail 71b.  
 alleine, *obschon*. *Brev.* 28.  
 allet, allit, adv., (= *allez*) *continue*. 116b. 128a. 131a b. *Brev.* 100.  
 allich, adj., alle zusammen. 117a.  
 almisse, f., (*ahd. almuasana, f.*) *Almosen*, 121b. 123a. de almisen. pl. 35a. 121b.  
 alre, gen. pl. vor *Superlativen*:  
 alrearmste *Brev.* 85. — alrebegerlichste 95. — alreberideste. *ebd.* 95. — den alrenbittersten doet sterven. *ebd.* 133. — alreeirste 71b. — alreerwerdichste 95. — alregemindeste 95. — alrenoichlichste 95. — alregloriosste 95. — alregetrouweste 100. — alrehairdeste 165. — alrehillichste 14. — alrehocchste, -hoegest 37. 95. — alreminlichste 20. — alrenaest 93. — alreoitmoedichste 96. — alresalichste 94. — alreschoenste 95. — alresoeste, -soiste 16. 95. 168. — alrestarkeste 95. — alrewiseste 95.  
 also, gar, sehr, ohne *Nachsatz*: also leide 178. also sere geslagen 42?  
 alsus, so, solch: alsus ein kint 49b.  
 alsusdanig, Adj., *talis*. *Brev.* 200.  
 alsusdanigen doet hevet hei gelieden. *ebd.* 23.  
 alve, f., *alba, das weisse Chorkemd der Geistlichen*. de moinch hatte alle wisse alven an 46b.  
 an — *Composita*:  
 anbeden, ich anbede dich. *Brev.* 84. wir anbeden 13.  
 anbegin, n., wie neud. 17a. van anbeginne 53.  
 anersterven, durch *Todesfall* zukommen. dem was grois goit anerstorven 25a. vgl. *Grimm, d. Wtb. I, 320.*

angene<sup>m</sup>e, *Adj.*, wie *neud.* *Brev.* 87. eins armen minschen pennink der is gode also angenehm als eins richen mans mark 86a. angene<sup>m</sup>er *Brev.* 97. dat angeneimste 80b.

angrifen, *ergreifen* 53b. der konink leis si alzohants a. 55a.

anhangen, *n.*, *adhaesio.* ein stedich a. dinre liefden. *Brev.* 174.

andoin, *anthun in boesem Sinne; wie neud.* wir willen eme gein pine me andoin 54a. nu wil ich dir alle de pine an lassen doin, de u. s. w. 53b. hei verwint alle uns pinen, de wir eme andoint 54a. de pinen de ir eme andoin moicht 48a. *vergl. Grimm, Wtb. I, 499.*

anherden, *hortari* 49a. *Teuth.* 122a.

anlegen, *sich: sich unterfangen, sich annehmen.* der haid sich angelacht zu zouferen 14b.

annaigeln, *wie neud.* dat houlz was angenaigelt mit gulden naeglen 166a.

anschin, *n.*, *Anblick.* sin vruntliche aenschin. *Brev.* 15.

ansein, *ansehen, beachten.* ich enwil des nemant a., *auf niemand Rücksicht nehmen* 131b.

ansetzinge, *f.*, *Festsetzung, Bestimmung.* a. der oren (*Stunde*). *Brev.* 125.

ansprechen, *anreden* 74b. *anklagen, beschuldigen* 163a.

anstain, *nahe sein, bevorstehen.* van alre aenstainder anxtveldicheit. *Brev.* 63. *vgl. Grimm, Wtb. I, 481.*

antasten, *anrühren.* de heissen kollen a. 158a. *ergreifen* 171a.

antreffen, *zustossen.* of da eit ensi, dat dich antresse 236b.

anvallen, *erve a. eine Erbschaft zu fallen.* 40a.

anverdichen. *impetere.* were dat sach, dat eimant din guet wult anverdichen, dat soulden si bewaren mit lif

und mit goit 181a. *vgl. Grimm Wtb. I, 329.*

anwisonge, *f.*, *Anweisung.* van der anwisongen des hl. geistes. *Brev.* 148.

anderwerf, *Adv.* zum zweiten Mal. 43a. 201b.

antwerde, *f.*, *Antwort* 2a.

anxt, *m.*, 17a. enhadt geinen anxt 39b. 58a. 61b.

anxtveldicheit, *f.*, *terror, Betrüb- niss.* von alre anstainder a. *Brev.* 63. *vgl. anxfeldich. Teuth. ed. Clignett. Leiden, 1804. 4a.*

arbeider, *m.*, *wie neud.* 165b. *vgl. upboeren.*

arbeit, *m.* si bevolen eme den snoitsten a. 115a. de du mit den a. dinre handen vodest. *Brev.* 209.

arg, *m.*, *Bosheit, malignitas.* mit groissem arge ind nide. *Brev.* 102.

art, *f.*, *Geschlecht.* wir sint van juetscher art. 7b. 65a.

artze, *m.*, *Arzt* 4b.

arzeder, *m.*, *Arzt.* 68ab. 141b. 142a. 209a. zo dem arzeder des levens. *Brev.* 23. 170. *vgl. Teuth. 12b.*

arzedie, *f.*, *Arznei* 36a. 76a. *Brev.* 84. *vgl. Teuth. 12b.*

arzedien, *medicare.* 209a.

arzerinne, *f.*, *Aerztin* 173a. *vgl. Grimm, Wtb. I, 578.*

as, *als, wie.* 138a. *Brev.* 51. 55. de bank smalz as waes 60a. gestalt as Simon 63b. 82a.

avensessen, *n.*, *Abendmahl.* *Brev.* 97c.

aventmael, *n.*, hei ass dat a. *Brev.* 210.

B.

badeboede, *f.*, *Badebütte, -wanne* 203a.

balk, *m.*, einen galgen und langen balken 103a. 104a. *Graff III, 108. Alex. 655.*

balslain, *ballschlagen.* sin zit un- nützlich zobringen mit b. 226a.

bank, f., du salt neit stede (in der Kirche) oever die bank ligen 84b.  
 bannet, n., Panier, Brev. 181.  
 barvoisser broder, m., Bärfüsser 113b.  
 bärsten, crepere, beusten 139b. dat din bloet us dinen vingeren inde nage-  
 len b. moeste Brev. 109a. vgl. Teuth. 13a.  
 basune, f., Posaune 25b.  
 bate, f., Vortheil, Nutzen, Gewinn. häistu güet zo börgh gälouy, dat du baete da an hettes 219f. sin göit zo börgh doin und nemen da olein baete an 235a. vgl. Teuth. 19a: bate, vromē, gewin, profit, verval, genot, item lucrum, commodum u. s. w. Frommank zu Herborn 2697. Grimm, Wtb. I, 1167.  
 baveil (= boben), super, über, wizer werden baven den snee Brev. 195a. baven alle volk, super omnes gentes, obd. 65. vgl. boven.  
 be-Composita: beblout, mit Blut bedecht 124a.  
 be die nle en, in Bedächt haben 75a.  
 bedrē ē ī gl' resh, betrüglich, trügerisch. Brev. 187. bedreighlich ge-  
 danke 164.  
 bedrook, m., Bewegung, des viants bedroek 126b.  
 bedrofe nī s, bedroffnis, f., vexatio, Betrübniß 114a. 172b. in alle menschen bedroffnis 28b. Brev. 76.  
 bedroifen, m., vexator, o. düarme b. 62b.  
 bedrucke nī, tribulare, us dime bedruckeden kerzen. Brev. 100. 138.  
 bedrucklich, tribulans, dat bedrückliche wort. Brev. 100.  
 bedrücknisse, f., tribulatio, b. inde wee Brev. 180. in dat middol der b., in medio tribulationis 183.  
 bedunden, auslegen, deuten, den wil ich dir zo dutsche b. 91a.

begane nē (=~~begonnen~~), begeg-  
 net mēn begane 80b. tot d' hōnd  
 begerne nāng, f., Begehrung. 210b.  
 begobē n, aufgeben, begraue boise  
 dink 23a. siecht, beginnē in den  
 orden 70b. durch verset d' hōnd ein-  
 fach sich b. in dem geselichten Or-  
 den treten.  
 begre cū ē n, zum besten, am Nar-  
 ren halten 44a. vgl. Grimm, Wtb.  
 1288. nīq. om. hōnd nī d' d' d' d'  
 begre e n (= begehren), nō nīk nī. Ich  
 begien mit mīnē mōnde Brev. 167.  
 begri nī nī, präcipitum Brev. 164.  
 begri nī nī, präcipitum Brev. 164.  
 begrime nī fuy, Begirte 117a. vgl.  
 Grimm, Wtb. I, 1295.  
 beginnen, dā Prät. bātē stark,  
 bātē schwach, dā dā dā dā fēl-  
 lende Infinitiv, wie nī buch, fēgēl-  
 dī mässig mīn zo hē began zo de ve-  
 renf 64a. dō began dō sī in vlein 61b.  
 dō began sī sich zo dē dē nī 126a.  
 dō dō bēschēf began sich zo woerten  
 58a. mīch beginnet, icht beginnē: dō  
 begon in zo zwifelen 106a. abow  
 begrifen, begrifen, ergreife n, paken  
 116a. Brev. 28. dō dō dō dō  
 behāngē n, behāngē n, wolgefallen.  
 51b. 145a. dō dō dō dō dō  
 behāgliche, wolgefällig, dō misse,  
 dō dō got b. sint 181b.  
 behāldē n, erhalten 72a. dō dō  
 behālyē n, Adv. ausgenommen, aus-  
 ser 200b. vgl. Grimm, Wtb. I, 1320.  
 behēgliche, heit, f., Wolgefallen  
 1207a. dō dō dō dō dō dō  
 behēffen sich, sich befassen, mit  
 etwas 14b. dō dō dō dō dō  
 behēdīngē, f., custodia. Brev.  
 174b. dō dō dō dō dō dō  
 behōerliche n, was sich gehört,  
 gebührt, convenienter, it is. Brev.  
 164a. dō dō dō dō dō dō  
 behōeyē n, indigere, bedürfen 16a.  
 117a. 179b. want de hūser en behōe-



ven da geinre dacher 165b. der trene enbehoift her neit 83b. 212a. alles dat hei behoifte 35b. si gaven eme wat he woulde und behoifte 111a. of si des behoifden 115a. hei gaff ir alle des si behovende wais 101a. den behoifigen, *inopem*: *Brev.* 65. *Diut.* 2, 219a: behuven, *indigere*.

bekennen, *erkennen* 123a. sich bekennen, *eingestehen*: bekenne dich noch, off du moist me pinen liden 53b.

bekeringe, *f.*, *conversio*. *Brev.* 1.

beklaegen, *anklagen*, *verklagen* 171b. si beklaigede in 151b. dat der man beclait wart vur den konink 34b. mit valschen zügen wart hei seer dae beclaeget *Brev.* 15b.

bekoiren, *tentare*, *versuchen* 15b. 16b.

bekroeden, sich, *occupare*, *sich befassen*: ich bin neit leidich, ich mach mich neit mit dinen sachen bekroeden 34b. vgl. bekroeten bei *Jeroschin* 125. *Benecke-Müller* I, 888. *Teuth.* 61a: crot, last, liden, we-wede, pin u. s. w.

belachen, *auslachen*. bespotten noch belachen 112b. haistu alder lude eit gespott of belacht 226a. Kain sinen vater belachde 112b. si belachden und bespotten in 27b.

beleenen, *infeudare*. b. zo rechem lene 141b. vgl. *Teuth.* 151a.

beleigen, *belagern*. he leis beleigen ein stat, de heisch Robot 187a.

beleigen (= beliegen), *auf jemand lügen*, *ihn durch Lügen anklagen* 173b. da wart he beloigen mencherhant 82a.

belesen, *durch Lesen beschwören*, *bezaubern*. he beschriff breve, da man de boese geist mit belesen mocht 165a.

belien, *confiteri*. um zo belien, *ad confitendum*. *Brev.* 53. ich belien dinre guetheit 166. beliet eme, *confitemini illi* 41a. dich belient, here, alle de koninge der erden 183.

belieunge, *f.*, *confessio*. mit b. *Brev.* 185. mit belieunge 40.

beloefnisse, *f.*, *Gelöbniss*, *Verheissung*. (Mria) ein b. den propheeten *Brev.* 95.

benediden, *benedien*, *benedicare*. wir b. dich *Brev.* 13. bis gebenedidet 91a. benedidende, gebenedien 72. vgl. *Teuth.* benediden.

beneden, *sub*, *infra*. dat walthuis was b. van edelen steinen 167b. (inwendich der *Druck* 135a). vgl. *Teuth.* 181a: beneden, under, unden.

benédixie, *f.*, *benedictio*. *Brev.* 61.

benemen, *wegnehmen*, *entziehen*. do benamer der stat dat wasser 133b.

berispen, *corripere*. *Brev.* 200. in dime zorne enberispe mich neit 188c.

berouwen, sich, *berufen*. so beroufen ich mich nâ (auf) dinre gerechticheit *Brev.* 79.

berouwen, *reuen*, *bereuen*. *Brev.* 78. unpersönl. dat beruwede in sere 39. 147b. vgl. *Grimm, Wtb.* I, 1503. idensal em neit b. *Brev.* 64.

berouwen, *n.*, *Reue*. *Brev.* 84.

beschauwen, *sehen*. 2b.

beschauonge, *f.*, *contemplatio*. ein geistlich b., *visio* 76c.

bescheit, *m.*, b. wissen, *wie neud.* da he doch wenich bescheits affwiste 209a. vgl. *Grimm, Wtb.* I, 1551. *Hoffmann, Theoph.* I, 566.

beschelden, *corripere*. b. de gemeinen lude *Brev.* 202. *Pass. K.* 452, 66.

beschimpen. *wie neud.* 45ab.

beschirmerin, *f.*, *Beschützerin*. *Brev.* 145.

beschonen, *beschönigen*. haistu din sunden eit beschonet 224a.

beschrifen, *beklagen*, *beweinen* 113a. *Brev.* 151.

beschriuen, schreiben, aufschreiben. 84b. vgl. belesen.

besein, sehen, besehen. 71b. 178a. Diut. II, 202a: besien, *aspicere*.

besezen, 1) aufsetzen, ordinare. kleine boesse besetzen 208a. dat de preister dir besetzt 208a. — 2) legare, vermachen. hat besat 121b.

besleissen. du ensalt gein spinne lässen besleissen 19a. einschliessen? der Druck hat dafür werfen.

besmiden. ein radt, wail besmeit mit scharpen iseren 62a.

bespien, anspeien. sin aengesicht wart bespouwen Brev. 16a.

bespiegeln, contemplare. de seliche sele, de sich bespiegelt und beschäuwet 205b.

bespotten, irridere 204a Brev. 17. 18. 116. si begonden in zoe b.

83a. helpe mi, dat ich van dem viande nummer me enwerde bespott Brev.

17a. do heilt in Herodes vur einen geck und bespote in 82a. he wart

bespott als ein geck Brev. 210.

bespottnisse, f., Trugbild. zohants vergeink de b. 46b.

besprechen, bezaubern, incantare. besweiren noch besprechen 19b. vgl.

Grimm, Wtb. I, 1641 unter 5.

bestain, 1) ergreifen, treffen. dat in alle (unselicheit) bestait 20a. vgl.

Grimm, Wtb. I, 1670. II, 3. 2) agredi. hei nam dat kint up sinen arm und bestoint it zo dragen, do was

dat kint zo swair 59a.

bestoppen, obstruere. bestoppet der mont Brev. 198.

bestorzen, begiessen. om die se-rige traenen, dar du mede werst bestorzet Brev. 16.

bestraifen, punire. 40b.

bestruwen, bestreuen. bestruwet 221b.

besweronge, f., Beschwörung 19b.

betruen, betruwen, vertrauen. betruende Brev. 79. nochtant dat hei eme so wail betruwede 50b.

betwingen, zwingen 50b. hei leis in darzo betw., dat etc. 55. hei woulde dat kint derzo b. 56a. hei betwank si dar zo, dat etc. 55a.

bevangen, concipere. mit einre vrucht b. sin 49b.

bevelen (mhd. bevelhen), befehlen, mandare. Brev. 22. 23. si enhedde nemant den si dat kint bevelen moicht 106a.

bevellich, Adj., acceptabilis. gode b. sin 26b. vgl. Teuth. 22b: beqweem, bevegelick, bevellick.

bevestigen, fest machen, stärken. bevestige mich Brev. 164.

beveckinge, f., Befleckung, Makel. reinige mich von alre beveckingen Brev. 169.

bewegen, commovere, concutere. de kirche bewegede (ward erschüttert) da af 113b. vgl. Grimm, Wtb. I, 1771.

beweinen, wie neud. helpt mir beweinen min herzeleif kint 29a.

bewenzeln, involvere. hei wart in dat graf gelacht, bewenzelt mit eime steine Brev. 121. nnl. und nd. wentelen. vgl. Teuth. 310a.

bewerden, honorare. do leis der vader in b. und gaf eme sin rich 38b.

bewisen, monstrare. Brev. 68.

bewisonge, f., Offenbarung, visio. dat hat ein droech gewest und gein rechte b. 49b. vgl. Teuth. 320a: bewisinge, appodixis.

bezemen, geziemen, gebühren 100a. got dir bezemiet lovesank Brev. 196. it bezempt dir 164.

bezugen, bezeugen 16a. si bezugden 93b.

beckler, m., pistor. 152a. sinen schenken und b. 151b.

bedde, *n.*, *Bett*, dat b. machen, wie *neud.* 150a.

beddewe, *n.*, *ans Bett fesselnde Krankheit* 21a. vgl. das mhd. *betternise*.

bedellen, *n.*, *das Betteln* 21b.

beidesamen, *beide zusammen*, de richter leis beidesamen vur sich brengen 53a.

beist, *n.*, *bestia, Vieh*, beisten ind alle vee *Brev.* 201. vleis van beisten 175b. *Teuth.* beest.

bendich, *Adj.*, *zahn*, do voilgede in der dräch as ein b. hontgen 61b. got de is gelich eime lewen, der is auch bereit b. ze machen 96a. vgl. *Benecke* I, 1346. *Pass. H.* 424, 66.

bernen, *briennen* 38b. vgl. *birnen*.

Bessermeine, *m.*, *nom. pr.* *Machinet* dar de Bessermeynen an gelovent 96b. de B. gelovent noch an in 68a.

bewilen, *zuweilen*, bewilen stift ein mînsch jonk, bewilen alt 30b. vgl. *Gramm.* 3, 150. s. auch *biwilen*.

beven, *beben*. *Brev.* 15. 99, 100. dar din herze aff bevede 14b. de ende beifde 57b. voer dem beventen richter. *Brev.* 17. vur dime strengen ind bevenden ordel 86. *d. i. vor dem Richter und Urtheil, vor welchem man hebt, andere Beispiele von Präsensparticipien transitiver und intransitiver Verben mit passiver Bedeutung, bespricht Kosegarten in A. Hoefers Zeitschrift, Bd. 4, 197—201.*

bi, *Pröp.* mit dem *Dativ.* bi dem herde 116a. bi dem ploige 116a. häufiger mit dem *Acc.* bi dich *Brev.* 27. bi in 150a. bi in (*mit ihm*), bi sich 15a. bi dat mer 49b. bi dat wasser 157a. — bi na, *beinahe, fast* 116b.

bichten, sich, *beichten* 16a.

bichtspegel, *m. n.*, 236b.

bichtvader, bichtsvater, *m.*, 184a. 169b.

bie, *f.*, *die Biene*. 4a.

biel, *m.*, *Bail*. 170b. do nam Longinus einen bielen 56a. vgl. *Teuth.* aac, byl.

bikomen, *sich nähern, hinzukommen*, hei gestadde des neit, dat dar einich vogel biqueme 54b.

binnen, *innerhalb*. 10a. 76a. 128a. — vanbinnen, *von innen, inwendig* 68b. dat binnerste, *das innerste, viscus*. mit den binresten der barmherzicheit, *per viscera misericordiae*. *Brev.* 48. de binnersten minre sielen moissen ervult werden mit der soissicheit 168. mit den binnersten der barmherzicheit 204. die binnerste camere miner gedaechten 24.

birfe, *Adj.*, *zusammengezogen*, aus biderbe. ein birfe dochter 118a. ein birfe (*prife*) man, vrauwe 43a. 123a. vgl. *Teuth.* 24a; berve, eersam, walde dich, doechtlick u. s. w. *Karlmeinet Lachm.* berve lûde 324. berve, wis inde milde 527.

birfheit, *f.*, *probitas, honestas* 99a. vgl. *Teuth.* bervicheit, eerberheit, eersamheit u. s. w.

birnen, *brannen*, *brinnende* 96b ff. *Brev.* 52 ff.

bis, *bis* dat, *donec*. *Brev.* 64.

bisledersche, *f.*, *concupina*. Salomon hatte zo einre zit 80 bisleiferschen (*Druck* 135b; *buolen*) 168a.

bister, *Adj.* (*mit langem i*, *nicht wie bei Jeroschin* 132. *gasagt ist* = *biester, da das Wort in diesem Falle beister lauten müsste*), *verirrt, gottverlassen, ruchlos*. ein bister leven 42b. 76a. 80a. 124a. ein bister frauwe 47b. vgl. *Teuth.* 29a; byster, *bystrende, dwelende, lernende, wildende, willlopende*.

bitterheit, *f.*, *Bitterkeit*. *Brev.* 84. 100.

biwilen, *Adv.*, *zuweilen*. 128b. vgl. *bewilen*.

hinzuden, *Adv.*, zuzeiten, zuwaiten  
232b. vgl. *Gramm.* 3; 150. 152.  
blasune, *f.*, Posaune 25b.  
blasunenbleser, *m.*, 25b. *Teuth.*  
basuyne, trumper, claretter, tubien etc.  
blenkinge s, blinkinge.  
blide, *Adj. Adv.*, laetus, froehlich,  
alts. blithi, alanus, laetus: eine blide  
moeder, *matrem laetantem*, *Brev.* 65a,  
spilende de in blide machen, 222a, vgl.  
*Teuth.* blyde, vroe, vroelick, vrouden-  
rick.  
blide lich, *Adj.*, frohlich, alts. blid-  
lic, laetus. *Brev.* 14a. *Teuth.* blyd-  
lick, genoehlick, lustlick, wunlick.  
blitschaf, *f.*, gaudium. 40b. 138b.  
139. *Brev.* 58a, 74. bl. machen, ein  
*Freudenfest* bereiten 16b. *Teuth.*  
blytschap, lust, wunne, vreude. v. s. w.  
*Dial.* 2, 221b. bliscap, laetitia.  
blinken, leuchten, glänzen. *Brev.*  
50, 112a. der hl. kirche blinket als de  
sonne, 157. Patheos ein blinkende licht  
der kirchen 157a. *Teuth.* 30b: blinken,  
gynstren, schinen.  
blenkinge, *f.*, splendor. *Brev.* 64.  
bloedelichen, *Adv.*, schüchtern,  
verzagt 53a.  
bloeden, bluten. 205a.  
bloien, flarere, efflorere. *Brev.* 73.  
alts. blöian, blöan.  
blaitstorange, *f.*, effusio sangui-  
nis. *Brev.* 86.  
boede, *f.*, Bütte, da vant he ein b.,  
da sas he in 234b.  
boede, *m.*, Bote, einen boeden senden,  
nach jemand schicken 116a.  
boesse, *f.*, Büchse 74a.  
boichkameere, *f.*, bibliotheca 3a.  
boiswicht, *m.*, ein b., wie neud. 47b.  
boitzenmecher, *m.*, Gaukler, Pos-  
senmacher. dat geschach eins dages,  
dat ein geugeler (so) oder boitzenme-  
chen quam und spilde vur dem konink  
58a. vgl. *Teuth.* 37b. boeter, wair-

begot, soevoner, wyker, wyckler, an-  
ger etc.  
borgart, *m.*, Baumgarten. vgl.  
mitten 167b. *Dial.* 2; 226a. hof vel  
borgart, ortus.  
borch, *m.*, Borg. zo borch doin, auf  
Zins geben. ein guet zo b. doin; 100  
mark zo borch gedoin 182a. mencher  
meint, dat he sin goit zo borch möge  
ddin ebd.  
born, *m.*, = brunne, Quell, Wasser.  
rein clair b. 194b. mit dem borne der  
trenen *Brev.* 167.  
bosheit, *f.*, malitia. pl. van alle un-  
sensen bosheiden. *Brev.* 60.  
botschaften, annuntiare, verkündi-  
gen. de hemele sullen boitschaften sine  
rechtverdiicheit *Brev.* 126. da wart ge-  
gebotschaft 208.  
boven, *super*, *supra* 20a. boven va-  
der, boven moder 29b. boven dat so  
hait mich Pilatus sere bedroift 50b.  
vgl. haven.  
brechen: gedenk, we duck si (de mo-  
der) iren slaif umb dinen willen gebro-  
chen hait 115a.  
broede, *n. jus*, brodium. si begossen  
in mit b. und mit schuttelwasser 27b.  
vgl. *Teuth.* 41a: broede, juchen.  
broedergen, *n.*, Brüderchen 203a.  
broen (mhd. briuwen), brühen, inne  
broen 140b. dat vuer broit ebd.  
broich, *m.* (= mhd. brüoch), palus.  
stleifen boever breghe (= berge) und  
broeche 111a. *Teuth.* 40: broick, renne,  
collant, goir, palus etc.  
brudgom, *m.*, sponsus. *Brev.* 3.  
bruloft, *f.*, sponsalia, nuptiae. in  
den bruloesten. *Brev.* 125. *Teuth.* 42a:  
bruloft.  
buck, *m.*, Bock. vgl. *Teuth.* 42a.  
bucken, bücken, inclinare. ich wolt  
eme gern neigen und b. 85b. *Teuth.* 42b.  
*Benecke-Müller* 1, 178a.  
budel, *m.*, Beutel. uns leif here mächde

in so eime schaffener, also dat hei den budel droich, da de pennink inne wairon 50b. vgl. *Teuth.* budel, secklyn, bursa u. s. w. *Diut.* 2, 203b: budel, bursa.

buisson, *Adv.*, extra, ausserhalb 10a. b. und binnen *Brev.* 169.

bunge, bonge, *f.*, tympanum. bungen, piffen und seidenspiel 221a. mit piffen und bungen 222a. lovet in in der bongen *Brev.* 46. 202. 203.

durchvrauwe, *f.*, Burgfrau 119a.

## D.

dachvart, *f.*, Tagreise. eine d. van Jerusalem 96a.

dal, *m.*, Thal. in desen dale der tranen *Brev.* 76. vgl. *Jeroschin* 232. *Grimm*, *Roseng.* S. LXXXIV.

dans: dā stoint ein boim, dan af. (*darab*) as hei 39b.

dar = *mhd.* dā. 2a b. *Brev.* 14 ff. — dar bi, dazu 117a. he kont neit dar bi komen 165b.

darumbe. dar umbe sein, sehen, wie ers machen könne 142a.

darvinge, *f.*, Entbehrung. *Brev.* 100.

dat = dit = *mhd.* ez. dat wairon, es waren 40a. 89b.

dau, dauw, *m.*, ros. der himelsch d. 90b. *Brev.* 73.

decknisse, *f.*, velamentum. under der d. dinre vlogele *Brev.* 198.

degelix, *Gen. Adv.* = *mhd.* tegeliches, täglich. *Brev.* 150. 167.

deif, deip, tief. deifer, deifste 52b. 53a. 225a.

dei = die. *Brev.* 44 ff.

deiferie, *f.*, Dieberei, Diebstahl. 105b. 174b.

deile, *f.*, Diele. de deile, da man up geink 166a. *Teuth.* 35b: boirde, dele, planken, bredere.

deilhaffich, *Adj.*, wie *neud.* du bis der sunden genzlichen mit d. 182a.

dennen, dehnen. men deende sine gli- der *Brev.* 105.

dennen, *Adj.*, abiegnus. mit dennen brederen 166a.

denonge, *f.*, Dehnung. van der groesser denonge. *Brev.* 105a.

denersche, *f.*, Tänzerin 86b. vgl. *Diut.* 2, 228b: springerse, saltatrix.

die = der. *Brev.* 50. 82 ff.

dienersche, *f.*, Dienerin. *Brev.* 94. 163. mir unwerdiger denerschen 151. diener ind dienerschen 207.

dielonge, *f.*, Theilung. ganz, sonder deilonge *Brev.* 175.

dikke, *f.*, Dicke. ein stein hat in der dikden vnf ellen 165b.

dinkrecht, *n.*, depactio. 117b.

dit = diz, auch für it: dit was, es war 71a ff.

dobeler, doebeler, *m.*, Spieler. haistu ein drenker of d. gewest 225a.

dobelstein, *m.*, Würfel. 45a. *Teuth.* 73b. *Diut.* 2, 230a: dubbelsten, tessara.

doechde, duchte, duichte (131a. 26b), *f.*, virtus. der here der doechden *Brev.* 160. mit dinen heilichsten doechden ind hogen verdiensten 140. vgl. *Teuth.* 66b: waldait, doeghde, guetheit, vromheit, virtus u. s. w.

doerlichen, *Adv.*, thöricht 17a.

doet, *f.*, Tod. zo der doet *Brev.* 18. in die ure miner doet 22. vgl. *Teuth.* 75b: verdoemen, ordelen ter doit of ter hellen.

doetvechtige, *f.*, Todeshampf. in sinre d. usgeissende bloedichen sweis *Brev.* 115.

doin, *Präs.* deit, *Prät.* dede, deide, thun, machen, lassen, heissen, geben, leisten. sower dat deit 51a. doin loufen 140a. gewalt doin einre 227b. ich kan boeme doin bloien 63b. hei deide bider sprechen 63a. af doin slain 228a. do dede he eme dat houf affslain 145a. in der konink woulde. in doin hangen 34b.

weder roifen doin 229a. der dit boich  
 schriff of schriuen deit 237a. hei dede  
 eme brengen ein junffrauwen 57a. dat  
 guit doin 41a. he leis it nemen und  
 dede it eime ritter 130b. doe mir dat  
 drank 139a. vgl. *Gramm.* 4, 625.  
 doin, *n.*, wat is din doin he in des ko-  
 ninks hoeve 110b.  
 doirhaftich, *Adj.*, thöricht 203b.  
 dorachtich 33b.  
 dorenbusch, *m.* *Brev.* 56.  
 dorricheit, *f.*, Dürre. *Brev.*  
 doufe, *f.*, Taufe. zo der doufen hal-  
 den 197a. us der doufen trecken 196b.  
 doven (= touben), taub werden. min  
 oren doven *Brev.* 22a.  
 dreck, *m.*, Koth, Dreck. si worpen  
 Simon mit steinen und drecke 64b. als  
 degein, de in dem drecke ligent, gern  
 sēgen, dat ander lude ouch dar in vei-  
 len 231a. *Teuth.* 80a: dreck, slyck,  
 slym, lutum.  
 dengen, drängen. si dregden in 40b.  
 drenker, *m.*, Trinker, Trunkenbold  
 201a. vgl. doheler.  
 driwerf, dreimal 193b. *Brev.* 91.  
 droech, droch, *m.*, Trug, Trugbild  
 22b. 122b. du salt wissen, dat it gein  
 droch hait gewest 49b.  
 droemen, träumen. einen droem droe-  
 men 129a. mich droemt, mir träumt:  
 dar na droemde in 180a. mich drompt,  
 dat etc. 152a.  
 droemer, *m.*, Träumer. seit, der dr.  
 kompt 151a.  
 droevich, *Adj.*, tristis. *Brev.* 76. die  
 drovige seer der hellen 185. *Teuth.* 31a.  
 droefnisse, *f.*, tristitia, dolor. de  
 dr. des todes *Brev.* 180. 70. vgl. int-  
 geinwerdich.  
 dronkenscaff, *f.*, ebrietas 149a.  
 si gewonnen sin kint in sinre dr. 149a.  
*Teuth.* 82b.  
 druge, *Adj.*, trocken. up eime dru-  
 gen lande 55b (öfter). mit drugen

voissen 130a. *Teuth.* 82a: droeghe,  
 dorre.  
 druigen, trocken. vgl. updrugen.  
 si druigede sine voisse *Brev.* 210.  
*Teuth.* droeghen. *Diut.* 2, 201b: dro-  
 gen, arere, arescere, droge, aridus.  
 vgl. *Marienlieder* 31, 12: hie verdru-  
 get de rechte quechrunne; eine Aen-  
 derung ist unnöthig.  
 ducke = dicke, oft. 20a. 22b. 43b.  
 47b. 69b.  
 duckwile, saepe. 56b. *Brev.* 61.  
 duifde, *f.*, Tiefe. deife of duifde 218b.  
 duiwen, tauchen. du machs eme dat  
 houft driwerf in dat wasser d. 193b.  
 diuwede, tauchte. ebd.  
 dunnen, dünn machen, attenuare  
 mine ougen sint gedunnet *Brev.* 200.  
*Diut.* 2, 202a: donnen, attenuare.  
 dunnige, *f.* (ahd. dunwengi. *Graff.*  
 5, 148), tempus, Schläfe. minen dun-  
 ningen giff raste (*Ps.* 131, 5). *Brev.* 72.  
*Teuth.* 84b: dunning, dunegge.  
 duppe, *f.*, ein kleines, hölzernes Ge-  
 fäss, Kiste, Schrein. 51a. 160b. vgl.  
 kruifen. *Teuth.* 67b: deegel, pot, ha-  
 ven, groppen, duppen. *Frisch* 1, 210a:  
 dubbe.  
 dürbere, *Adj.* (mhd. tiurebare), kost-  
 bar. durber gesteine 31b. mit durbe-  
 rem gewant 167b. dat durbere bloet  
*Brev.* 18. 50. 78. 170.  
 durchschinich, *Adj.*, klar, leuch-  
 tend. *Brev.* 74.  
 durchwandelēn, peragrarē. do he  
 dat lant durchwandelde 79a.  
 durchwunden, transfigere. durch-  
 wont *Brev.* 20. 134.  
 duster, duister, *Adj.*, dunkel, finster.  
 54a. 68b. 129b. besleissen in einen  
 duisteren kerker 13a.  
 dusternisse, duisternisse, *f.*, Fin-  
 stennisse 5b. 129b. 192a. de duisternisse  
 der sonnen ind des maens *Brev.* 144.  
 in den dusternissen (in umbra, in



*Aguebris*, *ebd.* 28, 48, 88, 204, *Teuth.*  
duister, vinster.  
deutsch, dutsch, *Adj.* deutsch, zu  
dutscheu, auf deutsch, 153b, 128a.  
duvelszonge, *f.*, o du duvelszonge  
vel vergifts, 53b.

## E.

ebben, *redundare*, he heink in den  
ebbenden bludigen wonden *Brev.* 113b,  
*Teuth.* 87a: ebben, krympen, als die  
see; ebbe, krympinge, *malva*.  
echt, *agga*, dese echt dage ind echt  
nacht *Brev.* 178  
echt, *Adj.* ehelich, *legitimus*, he hat  
sinen unechten son, zu echte gemacht  
137a, (*Druck*: selich, unelich) *Teuth.*  
87a.  
eddeber, *m.*, *Storch*, de wagen  
leis, he setzen alle vol eddeber, 158a,  
vgl. oiber.  
edelich, *m.*, *nobilis*, *Brev.* 46a.  
eichenboum, *m.*, die Eiche, under  
einen eichenboum 111b.

(Fortsetzung folgt.)

eider, jeder, ein eider, mensch 5h, vgl.  
insonderheit.  
eiklich, *Adj.* jeglich, ein eiklich  
drank 100a, *Adv.* eiklichen *Brev.* 98.  
eindrehtich, *Adj.* in eindrehtigen  
versamenden sauge, in *choro*: *Brev.*  
45, 46.  
einich, *Adj.*, *ullus*, irgend ein 118b  
mach minre selen einich reit werden  
224b (*öfter*). haistu einiche, menschen  
versuimt *ebd.*  
eins, *einst.* 73b, 179a. *semel*, noch  
eins, noch einmal 58b, 79h.  
eit, *ih* 57a, 119a, 131a, vgl. *Gramm.* 3, 53.  
elfinne, *f.*, die Elfe 18a, 19a, vgl.  
deutsche *Myth.* 411.  
elich, *Adj.*, *legitimus*, eine eligen son  
141a.  
ellendich (*mhd.* ellende), *Adj.* *exul*,  
*agens*, *miser*, 39a, in dise ellendige we-  
relt 32a, den ellendichen selen 154b, ein  
leidersterne alre ellendiger 46a, van dis-  
sen ellendigen daele *Brev.* 21, van el-  
lendiger noit 107b, *Teuth.* 88b.

## Ueber einige Wörter der Schriftsprache, welche im Plattdutschen fehlen.

(Fortsetzung.)

Gaffen kann nur durch *kiken* gegeben werden. 1) Um diesem die volle Bedeutung von jenem zu gewähren, bedient man sich einer eigenen Wendung, z. B. *wat staist du dar tau kiken?* was stehst du da zu sehen, was gaffst du?  
Gaul fehlt, obwohl man sonst viele Namen für das Pferd hat, mit dem der Westfale vor anderen Thieren in naher Beziehung steht. Doch gehen diese Bezeichnungen, anders wie beim Araber, wenig auf die guten, edlen Eigenschaften des Thieres und sind nicht poetisch. Auch Ross hat sich nur in der Zusammensetzung *Rossappel* erhalten.  
Gauner bringt den Begriff des Diebes, Betrügers, Landstreichers unter einer zu complicirten Vorstellung zum Ausdruck, als dass Wort